

Fehraltorfer Trinkwasser ist von sehr guter Qualität

Vom Wasserhahn oder vom Brunnen trinken ist in Fehraltorf bedenkenlos möglich. Die Fehraltorfer Bevölkerung trinkt Wasser, das dank der Arbeit der Wasserversorgung auch in Bezug auf Rückstände von Chlorothalonil einwandfrei ist – die Gehalte erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an sauberes Trinkwasser und liegen unter 0,1 Mikrogramm pro Liter ($\mu\text{g/l}$).

Sauberes Trinkwasser ist eine elementare Grundlage für ein gesundes Leben. Wir von der Wasserversorgung Fehraltorf sind uns der Bedeutung dieses kostbaren Guts bewusst und nehmen die Anzeichen für Verunreinigungen des Grund- und Trinkwassers mit Rückständen von Pestiziden sehr ernst. Diese stammen von Pflanzenschutzmitteln, die seit den 60er-Jahren besonders im Getreideanbau eingesetzt wurden und seit Anfang Jahr 2020 in ganz Europa verboten sind.

Die Gehalte der Chlorothalonil-Metaboliten liegen in Fehraltorf unter 0,1 $\mu\text{g/l}$. Damit erfüllen sie die gesetzlichen Anforderungen an sauberes Trinkwasser, d.h., das Fehraltorfer Grundwasser darf direkt ins Trinkwassernetz eingeleitet werden.

Unsere Wasseranalysen stammen mehrheitlich von intensiven Probenahmen und Analysen des Kantonalen Labors. Ergänzt werden sie durch Grundwasseruntersuchungen des AWEL und Untersuchungen der Wasserversorgungen im Rahmen unserer Selbstkontrolle bei externen Labors.

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass auch Trinkwasser mit mehr als 0,1 $\mu\text{g/l}$ Chlorothalonil-Metaboliten sicher ist und bedenkenlos getrunken werden kann. Betrachtet man, auf welcher Basis der Höchstwert festgelegt wurde, stellt dies keinen Widerspruch dar. Der Höchstwert von 0,1 $\mu\text{g/l}$ wurde mit einem Standardverfahren zur Auswahl der im Trinkwasser relevanten Rückstände von Pflanzenschutzmitteln festgelegt. Nach diesem Verfahren gelten alle Abbauprodukte als relevant, wenn der Wirkstoff, von dem sie stammen, als wahrscheinlich krebserregend eingestuft ist. Dies ist bei Chlorothalonil der Fall. Dabei wurde der entsprechende Höchstwert von 0,1 $\mu\text{g/l}$ extrem tief angesetzt.

Wie kann man sich die Grössenordnung des Höchstwertes von 0,1 $\mu\text{g/l}$ vorstellen?

Der vorsorgliche, gesetzlich festgelegte Höchstwert für Pestizidwirkstoffe und relevante Abbauprodukte daraus liegt bei 0,1 $\mu\text{g/l}$, also 10 mal weniger als 1 Millionstel Gramm pro Liter.

Dazu plakative Vergleichsbeispiele:

- 0,1 μg entspricht 1 Würfelzucker in 10 Olympiabecken oder 1 Würfelzucker in 25 Mio. Liter Wasser.
- 0,1 μg entspricht 1 Millimeter in 10'000 km.
Fehraltorf – Singapur = 10'288 km
Fehraltorf – Los Angeles = 9'535 km

Bis vor kurzem liessen sich tiefere Werte solcher Stoffe gar nicht messen.

Wenn mein Trinkwasser nun Chlorothalonil-Rückstände von mehr als 0,1 Mikrogramm enthalten würde und eine rasche Behebung nicht möglich wäre, kann ich das Wasser trotzdem trinken?

Ja. Es ist nach wie vor eines der saubersten Lebensmittel überhaupt. Alle konventionellen Lebensmittel enthalten Spuren von Pestizidwirkstoffen, in der Regel ein Vielfaches mehr als im Trinkwasser nachgewiesen wird. Die Überschreitung eines Höchstwertes im Trinkwasser, wie es in anderen Regionen schon vorgekommen ist, muss man aber als Warnsignal verstehen. Dieses Problem müssen wir als Gesellschaft zügig lösen. Halten wir fest: Der Fall der Chlorothalonil-Abbauprodukte im Trinkwasser zeigt, dass die Überwachung des Trinkwassers funktioniert. Wasserversorger und Behörden reagieren sofort und effizient. Für diesen Stoff gilt der gesetzliche Höchstwert erst seit Ende Juni 2019. Der Stoff ist aber nicht erst seit heute im Wasser, sondern wahrscheinlich seit 40–50 Jahren.



Grundsätzlich gilt

Die Qualität des Fehraltorfer Wassers ist ausgezeichnet, so dass es ohne mechanische oder chemische Behandlung als Trinkwasser bereitgestellt werden kann. Das Wasser wird einzig und allein mit UV-Licht bestrahlt, um einer eventuellen Verkeimung vorzubeugen. Wir stellen sicher, dass die Qualität des Trinkwassers auch weiterhin von sehr guter Qualität bleibt. Zu Ihrem Wohl!

Haben Sie Fragen zum Trinkwasser der Wasserversorgung Fehraltorf? Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Werke Fehraltorf, Wasserversorgung
Im Schrannenbrunnen 2
Tel. 043 355 78 00
Störungsdienst 043 355 78 13
E-Mail werke@fehraltorf.ch